

Madame Antonias Etablissement

(Fortsetzung von Seite 102)

Kostüm für die Reise angeschafft und sah entzückend darin aus. Den Schleier hatte sie jetzt endgültig verbannt. Ihr aparter exotischer Typ erregte viel Aufsehen. Obgleich nicht alle ihre Reisegefährten sie schön fanden, interessierte sie doch jeden einzelnen, da sie irgendwie apart wirkte. Ihre blühende Jugend und ihr Charme lockten auch viele Bewunderer an, aber es gelang nur wenigen, mit ihr ins Gespräch zu kommen, da sie sich sehr scheu und reserviert verhielt. Das Gefühl, zum erstenmal auf eigenen Füßen zu stehen, ohne nach dem Harem zurückkehren zu können, hatten ihr die Verantwortung, die sie jetzt für sich selbst hatte, zum Bewußtsein gebracht. Sie hatte ziemlich mollige Formen, was die Bewunderung der Herren und die Kritik der Damen hervorrief. Niemandem gelang es, von ihr etwas über ihr Woher und Wohin zu erfahren. Rama hatte sie ermahnt, ihren Reisegefährten gegenüber ja recht vorsichtig zu sein, denn ihr Vater hatte überall Freunde, die ihn schließlich auf ihre Spur hätten hetzen können.

Fatima vergaß die guten Lehren der Mutter nicht und befolgte sie. Die Fahrt machte ihr viel Freude, das schöne Schiff, die vielen Vögel, die ihm folgten, der Ozean, die großen Wellen, der Speisesaal, die Herren, die Toiletten der Damen . . . die Deckstühle . . . alles hatte den Reiz des Neuen und Wunderbaren für sie.

* * *

Tewfik Malek Bei erkundigte sich am nächsten Tag nach Fatimas Befinden. Es wurde ihm bedeutet, daß es Fatima schon viel besser ginge. Zwei Tage gingen vorüber, und als Rama sicher zu sein glaubte, daß Fatima Ägypten verlassen hatte, trat sie ihrem Mann, dessen Gesicht mit jedem Wort, das sie sprach, sich grimmiger verzog, mutig entgegen.

Sie beichtete ihm, daß Fatima spurlos verschwunden wäre. Sie hätte keine Ahnung, wo man sie suchen könnte. Sie hätte gestern nur etwas frische Luft schnappen wollen, wäre aber von ihrem Spaziergang nicht wieder zurückgekehrt. Niemand wüßte, wo sie geblieben war. Die anderen Frauen im Harem wurden befragt, aber keine von ihnen hatte Fatima seit dem Besuch der englischen Ärztin wieder zu Gesicht bekommen. Tewfik Malek Bei geriet so außer sich vor Wut, daß die Frauen fürchteten, ihn würde der Schlag rühren. Er lief erregt



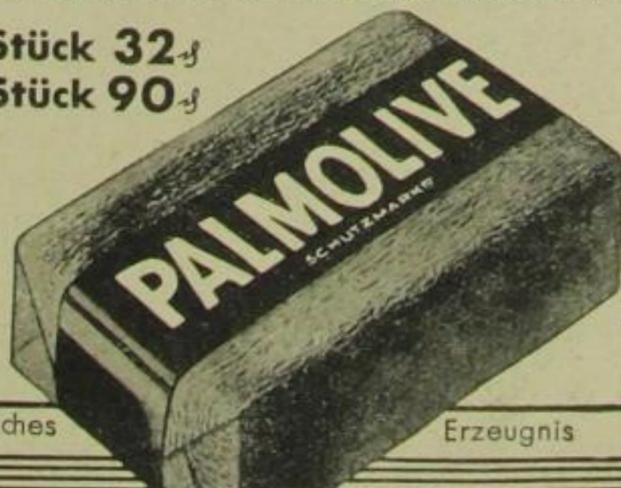
Eine reine Haut— doch weich und geschmeidig

Befühlen Sie Ihre Haut. Ist sie weich, zart und geschmeidig? Bedenken Sie, Ihre Haut **kann** unbegrenzt jung erhalten werden. Sie müssen nur die Behandlung kennen, durch die Millionen Frauen einen bezaubernden Teint erlangt haben. Die Grundlage dieser Behandlung bildet Palmolive, die nach einem besonderen Verfahren aus Oliven-, Palm- und Kokosnußölen hergestellt wird.

Massieren Sie den reichen Schaum in die Haut. Spülen Sie gut nach — trocknen Sie dann behutsam. Benutzen Sie Palmolive auch für das Bad. Wenn Sie diese Behandlung regelmäßig anwenden, wird Ihre Haut jugendlich zart und weich bleiben. Palmolive-Binder & Ketels G. m. b. H., Hamburg

WARNUNG! Palmolive wird nie unverpackt verkauft. Achten Sie auf die grüne Packung mit dem schwarzen Band und der Goldaufschrift Palmolive

1 Stück 32,-
3 Stück 90,-



Deutsches

Erzeugnis